Protokoll zur 33. Sitzung des Fahrradbeirats (FB) am 16.04.2024

Teilnehmer (in Präsenz):
Hr. Miedl (Tiefbauamt, zeitweise)
Fr. Maier (Tiefbauamt)
Hr. Stintzing (Tiefbauamt)
Hr. Fröhlich (Radverkehrsbeauftragter, RVB)
Hr. Knörr (ADFC)
Hr. Stiegler (Radentscheid, RE)
Hr. Langer (RE)
Hr. Storandt (RE), Protokoll

1 Noch nicht fertig geplante Projekte hoher Priorität aus dem stadt + plan-Gutachten

1.1 Innstraße zwischen Chiemseestraße und Innlände

Wie die Verwaltung auf RE-Anfrage berichtet, ist zu klären, ob nochmals ein Runder Tisch mit Fraktionsvorsitzenden, Oberbürgermeister und Verwaltung zur Diskussion der verschiedenen Varianten stattfinden soll. Ferner ist der Zusammenhang mit dem Verkehrskonzept Innenstadt und eventuelle Auswirkungen darauf zu prüfen.
Der Stadtrat könnte sich frühestens am 15.05.2024 wieder mit diesem Abschnitt befassen, und zwar gemäß der bereits im FB am 20.02.2024 beschriebenen Vorgehensweise.
Bei einem entsprechenden Beschluss könnten im Jahr 2024 noch einfache Maßnahmen wie Markierungsänderungen und der Einbau provisorischer Bauelemente umgesetzt werden.

1.2 Brixstraße

Inzwischen wird hier gebaut. Der RE erinnert an die notwendigen Fundamente für überdachte Fahrradabstellanlagen. Wie die Verwaltung mitteilt, sollen die Oberflächen in KU'KO-Nähe wie von Hrn. Stiegler vorgeschlagen einheitlicher werden; ein aktueller Plan wird zugesagt.

1.3 Hammerweg

Das Tiefbauamt hat neben dem bisher mehrfach im FB diskutierten Vorschlag eine bestandsorientierte Variante „Tiefbauamt“ erarbeitet, bei der lediglich der bauliche Radweg stadteinwärts durch einen Radfahrstreifen (RFS) ersetzt wird. Argumentiert wird zum bisher diskutierten Vorschlag mit einem zusätzlichen RFS stadtauswärts, dass Kfz, die gerade in das Parkhaus P1 einfahren, weiterhin von anderen Kfz umfahren werden könnten, hierbei auf diesen RFS in Gegenrichtung ausweichen und somit ein Gefährdungspotential für entgegenkommende Radfahrer besteht.
Der gesamte Fahrradbeirat ist entschieden gegen diese Variante mit nur einem RFS, die möglicherweise zusätzlich als Alternative in den nächsten Verkehrsausschuss (VA) eingebracht wird. Die Möglichkeit, mit diesem RFS in Gegenrichtung eine sinnvolle Radverkehrsverbindung zwischen Innenstadt und Kufsteiner Straße zu schaffen, bliebe damit ungenutzt.
Der im Bereich des Knotens Kufsteiner Straße/Hammerweg weiter optimierte bisherige Vorschlag „Bickelbacher/Initiative Radentscheid“ findet allgemeine Zustimmung.
Von Seiten der Verwaltung werden beide Varianten mit den zugehörigen Entscheidungsgrundlagen der Stadtspitze im Vorfeld zur VA-Sitzung vorgestellt.

1.4 Briançonstraße und Knoten Rathausstraße

Obwohl laut der aktuellen Maßnahmenplanung für den Radentscheid die Briançonstraße erst 2032 umgebaut werden soll, möchte die Verwaltung demnächst einen positiven Beschluss für den bereits im FB diskutierten Vorschlag erreichen, um im Zusammenhang mit der anstehenden weiteren

Planung für die Innsbrucker Straße ein schlüssiges Gesamtkonzept zu gewährleisten. Dieser sieht einen vierspurigen Ausbau mit beidseitigen RE-konformen RFS vor; zum Einbiegen in die David-Eisenmann-Straße dient eine kombinierte Geradeaus-/Linksabbiegespur.
Der Radfahrstreifen in Mittellage (RiM) für Radfahrer, die aus der Briançonstraße links in die Rathausstraße abbiegen wollen, wird verlängert und auf 2,5 m (inkl. Markierung) verbreitert, aber weiterhin nicht an den RFS angebunden. Wie das Tiefbauamt erläutert, könnte man diese Anbindung nur durch teilweisen Verzicht auf eine Kfz-Spur erreichen.
Der RE erinnert an den bereits im FB am 28.02.2023 gemachten Vorschlag, den RiM durch eine Führung auf einem RFS rechts vom Autoverkehr zu ersetzen. Das Tiefbauamt will dazu eine entsprechende Alternativvariante, optional auch mit konfliktfreier Signalisierung, zur Überquerung der Rathausstraße erarbeiten.
In der Rathausstraße zwischen Max-Bram-Platz und Briançonstraße sieht der RE die Möglichkeit, den baulichen Radweg durch einen RFS zu ersetzen. Die Verwaltung will dazu einen Plan zeichnen.
Wegen dieser Varianten können die unterschiedlichen Entwürfe zur Briançonstraße frühestens für die übernächste~~n~~ VA-Sitzung vorgesehen werden.

2 Weitere Themen

2.1 Verkehrsuntersuchung Innenstadt

Die Verwaltung teilt mit, dass die Sitzung des Arbeitskreises der Fraktionen zu diesem Thema einen Auftrag an das planende Büro SVK zur Folge hatte, weitere Untersuchungen mit Vorgaben aus dem Arbeitskreis zu durchzuführen. Kritisch gesehen wurden von manchen Stadträten insbesondere die Einbahnstraßen in Küpferling- und Wittelsbacherstraße sowie die Sperrung der Rathausstraße. Die Alternativen sollen in der nächsten Sitzung des Arbeitskreises diskutiert werden.

2.2 Fahrrad-Stellplätze am Südtiroler Platz

Nach Mitteilung der Verwaltung wollen die Architekten des Südtiroler Platzes bis Mitte Mai einen Entwurf für die bereits in früheren FB-Sitzungen besprochene weitere Reihe von überdachten Doppelstockparkern mit einer Kapazität von 50–60 Fahrrädern in der Nähe des Regionalen Omnibusbahnhofs erstellen.
Eine Möglichkeit für weitere überdachte Fahrradabstellplätze auf einer stadteigenen Fläche zwischen Fahrradparkhaus und Mühlbach hat sich nach den Erkundigungen der Verwaltung konkretisiert, muss aber noch mit anderen Fachstellen geklärt werden. Derzeit wird die Fläche zum Abstellen von Motorrädern genutzt; für diesen Zweck lässt sich relativ einfach Ersatz in der Nähe finden, weil keine Überdachung erforderlich ist. Vergrößert man die Fläche, können 90 überdachte Doppelstock-Parker entstehen, die von zwei Seiten erreichbar sind.
Vom RE wurden zwischenzeitlich zwei weitere Varianten vorgelegt, bei denen allerdings jeweils Ausgleichsflächen betroffen sind.

2.3 Fahrrad-Stellplätze auf der Bahnhof-Südseite

Auf Nachfrage des RE zum im VA vom Oktober 2020 beschlossenen Bau überdachter Doppelstock-Parker auf dem städtischen Grund teilt die Verwaltung mit, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine Freigabe der erforderlichen Haushaltsmittel vorliegt und somit die Finanzierung aktuell nicht geklärt ist. Eine Voranfrage durch die Verwaltung bei der Förderbehörde wurde bereits gestellt. Die Verwaltung kann noch keine Aussage zur grundsätzlichen und terminlichen Realisierung machen.

2.4 Bauarbeiten in der Kaiserstraße

Die Verwaltung erläutert auf Anfrage des RE, warum die Leitungsverlegung nicht dazu genutzt werden kann, die Straße umzugestalten: Derzeit liegen für die endgültige Umgestaltung des Straßenabschnittes keine vertieften Planungen, keine finalen Gremiumsbeschlüsse sowie keine Zusage zur Förderung und Finanzierung vor, andererseits wurde die Maßnahme von den Stadtwerken sehr kurzfristig angekündigt. Daher wird nur die alte Querschnittsaufteilung wiederhergestellt und eine Verbesserung des Fahrbahnbelages erreicht.
Auf RE-Nachfrage zur Verkehrssituation in der Ellmaier- und Schönfeldstraße teilt die Verwaltung mit, dass der Verkehr nach einer Übergangszeit von wenigen Tagen ohne größere Störungen fließt. Die Sperrung der Kaiserstraße könne als Testfall für das Innenstadt-Verkehrskonzept gesehen werden.

2.5 Bauarbeiten in Herbststraße und Klosterweg

Die Verwaltung bejaht die Frage des RE, ob im Rahmen der laufenden Leitungsverlegungs-Arbeiten die Straßenbreite verringert wird; dies geschieht zugunsten der Gehwegbreite. Für die Verbesserung der Straßenquerung beim Klosterweg sollen die derzeit vorhandenen provisorischen Elemente durch eine dauerhafte fest eingebaute Lösung ersetzt werden.

2.6 Plateau in der Kirchbachstraße

Der RVB lobt die rasche Realisierung des Plateaus als geschwindigkeitsdämpfende Maßnahme auf Höhe der Brücke des Geh- und Radwegs nach Alt-Fürstätt.